



Wir über uns

-Einrichtungskonzept-



Krippe „Sonnenblume“
Würzburger Str. 17
26125 Oldenburg

Kinderkrippe Sonnenblume



Adresse:

Krippe „Sonnenblume“

Würzburger Str. 17
26125 Oldenburg
Telefon: 0441 – 98 48 40 13

Gruppen:

Eine Gruppe für Kinder im Alter
von ca. 1 bis 3 Jahren

Öffnungszeiten:

8:00 bis 16:00 Uhr
Frühdienst ab 7:30,
Spätdienst bis 17:00 Uhr

Seit:

Juli 2014

Anmeldung:

Im Januar über
[www.stadt-oldenburg.de/
kindertagesbetreuung](http://www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung)



Oldenburg, im Januar 2018

Herzlich Willkommen in der Krippe „Sonnenblume“!

Am 01. Juli 2014 wurde die Krippe „Sonnenblume“ eröffnet. Sie ist in einem Anbau untergebracht, der in den Jahren zuvor als Gemeindezentrum der Freien Christengemeinde und danach kurzfristig als Veranstaltungsraum genutzt worden war. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen im Frühjahr 2014 sind hier helle und großzügige Krippenräume entstanden, in denen die Kinder eine freundliche Umgebung und viel Platz zur Entfaltung vorfinden.

In der Krippe sind 5 pädagogische Fachkräfte tätig. Außerdem wird das Team von einer Hauswirtschaftskraft am Mittag, einer Reinigungskraft am Abend sowie einer Vertretungskraft unterstützt. Das pädagogische Team ist für die organisatorische und inhaltliche Planung und für den pädagogischen Alltag in der Krippe verantwortlich. Es wird dabei unterstützt durch die Fachberatung des Verein für Kinder e.V.

Grundlage für die Arbeit der Krippe ist das **Pädagogische Rahmenkonzept für die Krippen im Verein für Kinder e.V.** Die Kolleg*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und erhalten Supervision. Außerdem sind sie in regelmäßigen Treffen mit den anderen Fachkräften der Krippen vernetzt und können sich austauschen. Viele Spaß beim Lesen!



Das ist uns wichtig

Das Wichtigste für uns ist, dass die Kinder sich bei uns wohl und geborgen fühlen. Die Krippe soll für sie ein Nest sein, in dem sie behütet werden. Wir sehen unsere Aufgabe vor allem darin, für die Kinder zuverlässige Bezugspersonen zu sein, die durch einen liebevollen Umgang, durch sichere Strukturen im Tagesablauf, mit Ritualen und Wiederholungen für Sicherheit sorgen.

Gleichzeitig möchten wir den Kindern möglichst viel Raum für die freie und selbstständige Betätigung geben. Nach unseren Erfahrungen und Beobachtungen tut es den Krippenkindern gut, wenn sie die Möglichkeit haben, ihre eigenen Spielideen umzusetzen. Dafür sind die Räume so gestaltet, dass sie sich möglichst eigenständig in (fast) allen Räumen aufhalten können, um ihren Interessen nachzugehen. In den Räumen sind verschiedene Tätigkeiten möglich und es werden entsprechende Materialien bereit gestellt.

Was in Reichweite der Kinder ist, ist für sie auch erlaubt.

Alles andere ist nur in Reichweite der Erwachsenen. Die Kinder kennen die Regeln und sie kennen sich in den Räumen und Abläufen aus. Die transparenten Räume erlauben uns, Aufsicht zu führen, ohne die Kinder in ihrem Spiel zu stören.

Die Kinder werden von uns versorgt und wir kümmern uns, trösten, unterstützen und helfen. Gleichzeitig ist Selbstständigkeit für uns ein wichtiges Ziel und die Kinder genießen es auch, an den täglichen Alltagshandlungen teilzunehmen. Sie lernen, sich selbst an- und auszuziehen, den Tisch abzudecken, die Spülmaschine einzuräumen, ihr Gesicht zu waschen, den Schlafkorb zu befüllen und ins Regal zu stellen, bei der Wäsche zu helfen, das Taschentuch in den Mülleimer zu werfen, sich gegenseitig zu helfen usw. Das braucht viele Wiederholungen, unsere Geduld und Unterstützung aber stärkt die Kinder darin eigenständig zu handeln. Wir versorgen nicht nur, sondern gestalten gemeinsam mit den Kindern den Alltag und werden so zusammen groß.



Der Tagesablauf

7:30 Fröhdiest.

8:00 Nach und nach werden alle Kinder der Gruppe in Empfang genommen und spielen.

Ab 8:00 Offenes Frühstück

In der Küche ist ein Tisch zum Frühstück vorbereitet, der von einer Kollegin betreut wird. Die Kinder entscheiden, wann sie frühstücken möchten. Dazu holen sie sich ein Lätzchen, ein Brettchen, einen Becher und Besteck und setzen sich. Sie bedienen sich selbst und dürfen viel selbst tun. Bis ca. 5 Kinder können gleichzeitig frühstücken.

Wenn sie fertig sind, tragen sie ihr Geschirr zum Spüler, werfen ihr Lätzchen in den Korb und waschen sich Mund und Hände bzw. werden von uns sauber gemacht.

Bis 9:30 sollten alle Kinder da sein, damit sie (falls sie möchten) noch frühstücken können. Wenn sie nicht mehr frühstücken wollen, sollten sie bis spätestens

- 10:00 in der Krippe sein, damit noch gemeinsam geplant werden kann.
Wickeln nach Bedarf.
Danach können die Kinder spielen, wir gehen nach draußen, machen Angebote drinnen oder draußen oder unternehmen einen Ausflug mit den Bollerwagen.
- 11:00 Walla kommt und bereitet die Küche für das Mittagessen vor.
- 11:45 Wir versammeln uns auf dem Teppich zum Singkreis.
- 12:00 Walla klingelt zum Mittagessen.
Hier gilt: Leise, leise und nicht mehr so schnell, damit schon ein bisschen Ruhe für die Mittagspause einkehrt. Mund und Hände werden nach dem Essen am Tisch sauber gemacht.
- 12:30 Die Kinder gehen ins Bad, um sich auszuziehen bzw. ausgezogen zu werden. Bei Bedarf wird noch mal gewickelt und nach und nach gehen die Kinder in den Schlafräum. Dort finden sie ihr Bett mit Schlafsack, Decke und Kuscheltier. Den Schnuller finden sie in der Schullerwolke. Die Kinder werden von uns in den Schlaf begleitet. Danach achten wir auf sie, in dem wir je nach Situation und Bedarf im Schlafräum bleiben, hin und wieder hineinschauen oder mit Hilfe des Babyfons. Wenn Kinder wach werden, können sie herauskommen bzw. werden von uns heraus geholt.
- 14:30 Die letzten Kinder werden geweckt. Nach dem Mittagsschlaf brauchen die Kinder eine Weile auf dem Schoß, dem Arm oder für sich alleine, um wach zu werden und die Zeit bekommen sie von uns auch. Dann wird noch einmal gewickelt und anschließend gibt es für die Kinder, die es möchten, eine Obstrunde im Gruppenraum oder draußen. Ab jetzt können die Kinder abgeholt werden. Die anderen Kinder spielen oder wir setzen Angebote vom Vormittag fort, gehen noch einmal nach draußen, kuscheln zusammen oder lesen ein Buch.
- 16:00 Die Krippe geht für die meisten Kinder zu Ende. Einige Kinder bleiben noch im Spätdienst und lassen zusammen mit uns den Tag in Ruhe ausklingen.
- 17:00 Die Krippe schließt.

Die Räume

Der **Gruppenraum** ist unser Zentrum. Hier halten wir uns hauptsächlich auf und von hier aus können wir in alle anderen Räume sehen und gehen. Im Gruppenraum begrüßen wir uns und hier findet auch der Singkreis statt. Außerdem können die Kinder sich hier viel bewegen, mit großen Bauelementen bauen, schaukeln, klettern oder sich in die Nischen zurückziehen und spielen. Von hier aus können wir auch in den Garten schauen und dem Eichhörnchen „Guten Tag!“ sagen. Das große Fenster ist ein wunderbarer Platz.

Das **Bastelzimmer** ist ein kleiner, runder Raum, in dem Angebote mit Erwachsenen (kneten, schneiden, basteln...) stattfinden – aber nicht nur. Vielmehr können die Kinder dort alleine oder in kleinen Gruppen spielen und das genießen sie sehr. Sie können vom Gruppenraum in den Raum „schlüpfen“, sich in den Schränken verstecken, es sich vor dem Fenster gemütlich machen usw. Alles, was in ihrer Reichweite ist, ist auch für die erlaubt.

In der **Küche** werden die Mahlzeiten eingenommen. Weil die Schränke bebildert sind, wissen auch die Kinder, wo was zu finden ist und können mithelfen. Dort wird auch manchmal gebacken und gekocht und im Regal stehen die Trinkflaschen. Jedes Kind hat eine eigene Flasche, und kann jederzeit trinken, wenn es durstig ist.

Auf der anderen Seite des Gruppenraumes ist der **Schlafraum**. Hier sind die Betten der Kinder untergebracht und mittags machen dort alle Kinder ihren Mittagsschlaf. Vormittags können Kinder hier ein Nickerchen machen.





Neben dem Schlafraum befindet sich das **Büro**. Das ist der Erwachsenenraum, aber Spielmaterial oder Fahrzeuge dürfen heraus geholt werden.

Daneben ist das **Bad**. Hier werden die Kinder gewickelt, können auf die Toilette gehen und/oder sich die Hände waschen. Bei Bedarf kann ein Kind auch geduscht werden. Windeln, Wechselwäsche und alles, was für die Pflege erforderlich ist, ist hier gelagert.

Im Bad werden auch Angebote „rund ums Wasser“ gemacht. Vom Bad aus kann man auch nach draußen gelangen und umgekehrt – wenn ein Kind draußen ist und schnell auf die Toilette muss.

Der Kreis schließt sich mit der Garderobe, in der alle Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen und Besucher die Krippe erreichen. Hier werden Jacken und Schuhe abgelegt, jedes Kind hat seinen Platz. Außerdem gibt es für Erwachsene eine kleine Sitzecke, wenn man mal warten muss. In der **Garderobe** können die Kinder nach Absprache auch spielen, wenn das Wetter schlecht ist und wir nicht nach draußen gehen können.

Von der **Garderobe** aus gelangt man durch einen Flur in den Garten.

Freispiel

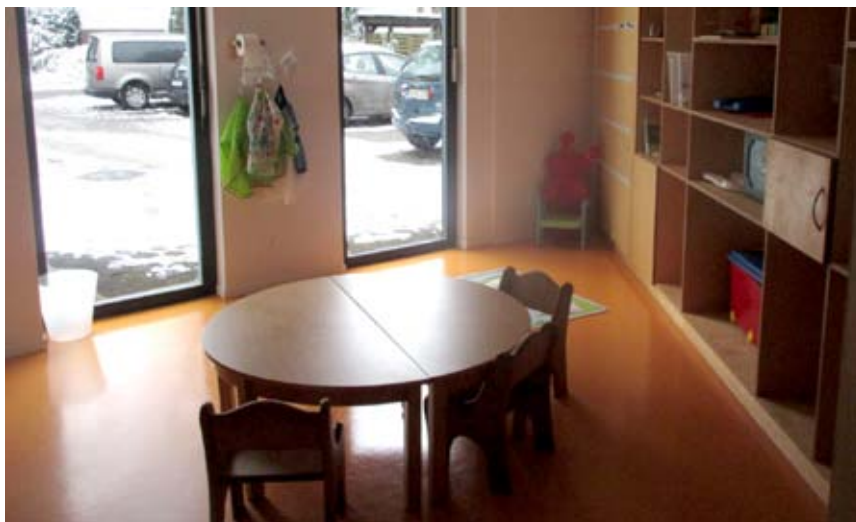
In unserer Krippe nimmt das Freispiel einen großen Raum ein, d.h. die Kinder können nach ihren Interessen und Vorlieben tätig sein, sich ihren Platz suchen, ihr Spiel spielen und sich mit Sachen beschäftigen, die für sie gerade interessant sind. Dabei machen sie wichtige Erfahrungen, setzen sich auseinander, haben Fantasie, ziehen Grenzen und kommen an Grenzen. Sie sind mit den anderen Kindern im Kontakt, sprechen miteinander, verstehen sich oder streiten auch mal. Die Interessen sind individuell und in den verschiedenen Phasen sehr unterschiedlich und wir möchten den Kindern hierfür möglichst viel Freiraum lassen und sie nicht mit zu viel Programm einschränken. Wir stehen in dieser Zeit als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, unterstützen, stellen Material und Räume zur Verfügung, geben auch mal einen Hinweis oder greifen ein, wenn es erforderlich ist.

Bei Angeboten, die wir machen, kommt es nicht auf das Produkt an, sondern auf das Tun, die Erfahrung, den Spaß und das Lernen.

Eltern

Eltern sind unsere wichtigsten Partner. Beim Bringen und Abholen informieren wir sie regelmäßig über ihr Kind und das, was in der Gruppe passiert. Außerdem bekommen sie einen Einblick über unseren digitalen Bildschirm und die Informationen an der Infowand in der Garderobe. Dort haben sie auch die Möglichkeit, in einer Infobox Rückmeldungen – positive wie kritische – abzugeben.

Die Elterngruppe muss aus ihren Reihen eine/n Elternsprecher*in wählen. Diese/r ist Ansprechpartner*in für uns Mitarbeiter*innen bei wichtigen Gruppenfragen und sie/er ist dafür verantwortlich, den Gartendienst zu organisieren.





2 x im Jahr findet ein Elternabend statt, zusätzlich ein Abend für die neuen Eltern. Außerdem bieten wir 2 x im Jahr Elternsprechtage an, in denen über die Entwicklung des Kindes gesprochen wird. Dafür sind auch die Bildungs- und Lerngeschichten eine wichtige Grundlage.

Zusammen mit den Familien feiern wir das Laternenfest und das Sommerfest.

Feste

Mit den Kindern feiern wir die Geburtstage, Fasching, Weihnachten und Nicolaus, Ostern und Abschiede.

Pflege

Zur Pflege gehört nicht nur das Wickeln, sondern sie umfasst alles, was mit der körperlichen Versorgung der Kinder zu tun hat: Das Wickeln, das Naseputzen und das Waschen von Händen und Gesicht. Auch hier ist es uns sehr wichtig, die Kinder an allen Tätigkeiten in diesem Bereich zu beteiligen und ihnen Raum zu geben, möglichst viel selber zu tun. Nach dem Essen können sie sich z.B. selbst das Gesicht reinigen und die Hände waschen. Gleiches gilt für das Händewaschen vor den Mahlzeiten und nach der Toilette. Die Kinder kennen sich aus und freuen sich über alles, was sie alleine tun können. Selbstverständlich werden die Kinder regelmäßig von uns gewickelt und erhalten bei den pflegerischen Tätigkeiten Unterstützung und Anleitung, aber wir bestärken sie darin, viel selbst zu tun.

Bei der Pflege achten wir auf einen achtsamen Umgang. Die Aufmerksamkeit sollte beim Kind sein und wir lassen uns möglichst Zeit. Denn diese Situationen (z.B. beim Wickeln) bieten auch viele Möglichkeiten zum Gespräch und für den wichtigen Kontakt zum Kind. Wir begleiten unsere Handlungen bzw. unser Anliegen sprachlich und nutzen diese alltäglichen Handlungen für den Dialog mit den Kindern.

Eingewöhnung

Die Kinder werden nach und nach in die Krippe aufgenommen. Sie brauchen Zeit, um zu ihrer Bezugsperson und später dann zu allen Erwachsenen eine Beziehung aufzubauen, die ihnen ausreichend Sicherheit im Gruppenalltag gibt. Sie brauchen Zeit, um Abschied nehmen zu üben und sich an den neuen Tagesablauf zu gewöhnen. Auch die Eltern brauchen diese Zeit und sie ist gut investiert, damit alle einen guten Start in die Krippe haben und sich das Kind langfristig dort wohl fühlt.

Für die Eingewöhnung gibt es ein Informationsblatt für die Eltern, in der genau beschrieben ist, was bei der Eingewöhnung zu beachten ist.

Bildungs- und Lerngeschichten

Unsere Beobachtungen sind die Grundlage für das was wir den Kindern anbieten: Wofür interessiert sich das Kind, was tut es gerne, an welchem Thema arbeitet es, wie bewältigt es Schwierigkeiten und wie gestaltet es den Kontakt zu uns und den anderen Kindern?

Gleichzeitig fließen unsere Beobachtungen in die Bildungs- und Lerngeschichten ein, die wir als Erinnerung für die Kinder verfassen. Jedes Kind erhält eine Lerngeschichte über die Eingewöhnungszeit und eine Lerngeschichte im Jahr, in der Regel als Bildergeschichte. Außerdem halten wir Geburtstage, besondere Situationen, Ereignisse oder Momente fest.

Auch zu den Bildungs- und Lerngeschichten gibt es einen Informationsflyer für die Eltern.

Kinderschutz – wie wir dafür sorgen, dass die Kinder bei uns sicher sind.

Es ist uns wichtig, die Kinder ernst zu nehmen, sie mit Respekt zu behandeln, sie im Alltag zu beteiligen und ihnen viel Raum für selbstbestimmte Tätigkeiten zu geben.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder Selbstbewusstsein entwickeln, wenn sie den Raum und die Möglichkeit für eigenständiges Handeln haben. Sie sind besser geschützt, wenn sie innere Stärke entwickeln, weil sie von Anfang an die Erfahrung machen, etwas bewirken zu können und wenn ihre Anliegen gehört werden.

Der fachliche Austausch zu diesem Thema wird regelmäßig im Team geführt. Unterstützung erfolgt hierbei von der Fachberatung des Trägers sowie durch regelmäßige Supervisionen.

Von Seiten des Trägers wird die Qualität in der Kita im Rahmen der Integrierten Qualitäts- und Personalentwicklung (IQUE) gesichert. Zurzeit erarbeiten alle Kitas des Vereins für Kinder e.V. ein ausführliches Kinderschutzkonzept. Darin werden Fragen zur Beteiligung von Kindern, Umgangsformen und Regeln für den Alltag, Fragen zur Teamkultur und Beschwerdewege konkretisiert.

Organisatorisches

Aufnahmeverfahren:

Für einen Platz in einer Oldenburger Krippe können Eltern ihr Kind im Januar zum 01.08. d.J. online über die Betreuungsbörse der Stadt Oldenburg anmelden. Bei einem Tag der offenen Tür am 3. Samstag im Januar besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Verein für Kinder e.V. kennen zu lernen. Weitere Infos zu Terminen und zum Anmeldeverfahren unter www.verein-fuer-kinder.de oder www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung

Aufnahmekriterien:

Die Mitarbeiterinnen der Gruppe entscheiden eigenverantwortlich über die Aufnahme der Kinder. Die Betreuungsverträge werden mit dem Vorstand des Vereins für Kinder e.V. abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages ist die Mitgliedschaft im Verein verbunden. Bei der Aufnahme der Kinder wird darauf geachtet, dass die Gruppe bezogen auf das Alter und Geschlecht der Kinder ausgewogen zusammengesetzt ist. Bevorzugt werden in den Krippen des Verein für Kinder e.V. berücksichtigt:

1. Geschwisterkinder, wenn dadurch gewährleistet ist, dass sie gleichzeitig eine Einrichtung besuchen
2. Kinder von MitarbeiterInnen des Vereins – allerdings nicht in der Gruppe, in der sie tätig sind.
3. Kinder von Personen, die in den ehrenamtlichen Gremien des Vereins Verantwortung übernommen haben (Aufsichtsrat).

Schließungszeiten

Die Krippe ist mindestens drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem kann die Einrichtung maximal für 5 Tage an „Brückentagen“ (z.B. Freitag nach Himmelfahrt) und für einen Teil der Osterferien geschlossen werden, sowie an max. 3 Tagen für Fortbildung und Konzeptarbeit. Die Mitarbeiter*innen sind verpflichtet, den Eltern alle Schließungszeiten zu Beginn des Kindergruppenjahres mitzuteilen.



Krippe „Sonnenblume“

Würzburger Str. 17

26125 Oldenburg

Telefon: 0441 – 98 48 40 13



Herausgeber:

Verein für Kinder e.V.

Schulstraße 12 - 26135 Oldenburg

Tel.: 0441 - 99 95 82-0 - Fax: 99 95 82-29

internet: www.verein-fuer-kinder.de

e-mail: buero@verein-fuer-kinder.de

Oldenburg, im Januar 2018

